

Uwe Höllger schreibt dazu:

„Wir ziehen alle an einem Strang 04.03.2017 Unter diesem Motto eröffnete der 1. Vorsitzende Heinz-Rudi Dresen in Bachemer Pünktlichkeit um 17.05 Uhr unsere Jahreshauptversammlung.

Es stand viel auf dem Programm, trotzdem nahmen wir uns die Zeit, um an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder des Vereins zu gedenken und unsere rheinische Hymne „Du Land der Burgen“ zu singen. Anschließend wurden die Berichte verlesen. Zunächst informierte Klaus Jäger, was denn alles in der letzten Jahreshauptversammlung

passierte, dem sich Karl-Heinz Freitag mit dem Überblick über unsere Aktivitäten im letzten Jahr 2016 anschloss. Der Kassenwart beschrieb die Finanzlage des Vereins. Der darauf folgende Bericht des 1. Vorsitzenden sowie des Chorleiters bezogen sich auf manches aus den vorausgegangenen Berichten und stellten heraus, dass wir doch ein

sehr lebendiger Verein sind. Wir haben wieder viel auf die Beine angepackt. Hierfür gilt bei-der unter- weiter möchte nen freut ihn hoch-



ben wieder viel auf die gestellt und gemeinsam packt. Hierfür galt bei-Dank. Hans-Albert Jahn strich, das Begonnene fortsetzen zu wollen. Er dabei mit jedem einzel-Sänger arbeiten. Es zudem immer, so viele motivierte Bachemer

Sänger zu den Proben begrüßen zu können. Dies motiviere ihn enorm und er fühle sich irgendwie „zu Hause“. Sein besonderer Dank gilt auch seinem Vertreter Klaus Michael.



Heinz-Rudi fiel für den Verein ein großer Stein vom Herzen. Denn uns ist es wieder gelungen, mit Johannes Mies, Dieter Schulte, Michel Maher Ibrahim und Arnulf Tessin wieder 4 neue Sänger zu gewinnen. Nachwuchs ist eines der bedeutendsten Zeichen, die ein Verein für seine Arbeit bekommen kann. Aber er fand auch kritische Worte. So forderte Heinz-Rudi von den Sängern, die vom Vorstand getroffenen Entscheidungen voll und ganz mitzutragen und zum Beispiel bei den im Jahreskalender stehenden Veranstaltungen vollzählig zu erscheinen. Anwesenheit ist zu wenig, wenn wir doch auch mit unserem Gesang überzeugen können und müssen. Nach einer kurzen Aussprache zu den Berichten, währenddessen die Kassenprüfer dem Kassenwart eine sehr gute Buchführung als Grundlage für die Entlastung des Vor-



standes bescheinigten, gingen auch die anstehenden Wahlen zum Vorstand recht schnell über die Bühne – ein Zeichen der Geschlossenheit des Vereins. Gewählt bzw. bestätigt im Amt wurden der 1. Vorsitzender Heinz-Rudi Dresen, der 2. Schriftführer Klaus Jäger, der Kassenwart Klaus Michael, der Notenwart Karl Krämer, der 2. Beisitzer Heinz Kulm, der 2. Kassenprü-



fer Heinz Ahrendt sowie der 3. Kassenprüfer Horst Böder. So, nun waren die wichtigsten Pflichtpunkte abgearbeitet. Zeit für eine kräftige Stärkung.

Hier unterstützte uns wieder die Metzgerei von Ralf Effert. Auch gab der 1. Vorsitzende jetzt die Theke frei, um zu den leckeren Haxen auch ein kühles Blondes oder einen vollmundigen Roten zu genießen. Für die fleißigen Helferinnen Liane Böder, Cilly Freitag und Maria Merken, die sich um den Abwasch in der Küche bemüht haben, gab es eine Flasche Prosecco von der Dagernova, eine Rose und ein „Büzche“ vom 1. Vorsitzenden. Alle, wirklich alle schienen zufrieden zu sein. In der sich der Pause anschließenden Diskussion wurde zum Beispiel der Vorschlag angesprochen, inwieweit wir der Klinik Ehrenwall die Möglichkeit einer „Singen-im-Chor-Therapie“ für dortige Patienten anbieten können.

2014 mit unse-
Leo eine sehr
gemacht. Ine,
wartin, machte
schläge zur Re-
Hütte. Auch wur-
plan für das Jahr
Heinz-Rudi vor-
samt 4 Konzert-
finden sich da-



Hier hatten wir
rem Freund
gute Erfahrung
unsere Hütten-
mehrere Vor-
paratur unserer
de der Termin-
2017 durch
gestellt. Inse-
höhepunkte be-
rin. Neben dem

Frühlingskonzert in der Villa Sibilla, dem Kreischorkonzert sowie dem Konzert mit unseren Freunden von Hachtel aus dem Taubertal letztendlich das Benefizkonzert mit dem Männergesangsverein Ahrweiler zur weiteren Finanzierung der Beleuchtung unserer St. Anna Kapelle. Weitere Höhepunkte sind unser Pfingstwaldfest, unsere Tour nach Köln oder die Mitgestaltung unserer Feste im Dorf wie das Stellen des Maibaumes, der Karneval oder das Weinfest. Es gibt wieder viel zu tun – Packen wir es an und ziehen dabei weitere an einem Strang. “